

**Alle Gemeindegremien unseres
Pastoralraums haben zugestimmt:
Institutionelles Schutzkonzept für
den Pastoralraum tritt in Kraft**

In den letzten Jahren wurden viele Fälle von Übergriffen und sexualisierter Gewalt in kirchlichen Einrichtungen bekannt. Um dem entgegenzuwirken, sind wir als Pastoralraum im Bistum Mainz, aufgrund der Präventionsordnung und deren Ausführungsbestimmungen dazu verpflichtet, ein institutionelles Schutzkonzept zu erarbeiten, das nun in Kraft tritt.

Von Markus Schenk
24. Jan. 2025

**KATHOLISCH
Groß-Gerau-Mitte**

**Institutionelles Schutzkonzept
zur Prävention gegen sexuelle Gewalt**

**Pastoralraum Groß-Gerau-Mitte
mit den Pfarreien:**

St. Walburga, Groß-Gerau
St. Nikolaus v.d. Flüe, Büttelborn
St. Marien Königin des heiligen Rosenkranzes, Mörfelden
Christkönig Walldorf
St. Jakobus der Ältere, Nauheim
St. Johannes XXIII, Rüsselsheim-Königstädten
St. Petrus in Ketten, Trebur-Astheim
St. Alban, Trebur
St. Ulrich, Geinsheim
Italienische katholische Mission, Groß-Gerau

**Version 1.0
Januar 2025**

**prävention
im bistum mainz**

Das Konzept wurde in den letzten Monaten erarbeitet. Inzwischen haben alle Gemeindegremien (Pfarrgemeinde- und Verwaltungsräte) unsers Pastoralraums zugestimmt. Damit tritt es ab 01. Februar in Kraft.

In unserem pastoralen Raum Groß-Gerau-Mitte ist uns ein respektvoller und verantwortungsvoller Umgang mit den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen wichtig. Dieses Präventionskonzept soll dazu beitragen, dass die Kinder und Jugendlichen, aber auch erwachsenen Schutzbefohlenen (**im Weiteren nur noch: Schutzbefohlene**) in unseren Gemeinden sich darauf verlassen können, einen Ort vorzufinden, wo sie sich sicher und behütet wissen, wo sie Menschen begegnen, die sie ernst nehmen, sie stark machen und fördern, und an die sie sich wenden können, wenn sie Probleme haben.

Die in der Kinder – und Jugendarbeit tätigen haupt –, neben-, und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sollen durch Schulungen und Fortbildungen zum Thema Prävention sensibilisiert werden. So wollen wir in unseren Gemeinden eine Kultur der

Aufmerksamkeit und des Hinschauens erreichen. Insbesondere achten wir alle

- auf die richtige Balance zwischen Nähe und Distanz zu den Kindern und Jugendlichen
- darauf, uns die individuellen Grenzen der Schutzbefohlenen bewusst zu machen und zu akzeptieren

- darauf, die Räumlichkeiten in den Pfarrheimen unserer Gemeinden als sichere Orte zu gestalten und erfahrbar zu machen
- auf die Absprache und Einhaltung klarer Regeln im Umgang mit Schutzbefohlenen.

Das Dokument finden als Download unter dem folgenden Link:

[Download: Institutionelles Schutzkonzept Endfassung - Januar 2025](#)